



Weltweiter WFYR-Zoom für den 29. Mai angesetzt

Lantorina Rakotomalala, Generalsekretärin der Africa Alliance of YMCAs, wird am Mittwoch, 29. Mai 2024 um 15.00 Uhr die Hauptperson einer weltweiten Zoom-Video-Veranstaltung der World Fellowship of YMCA Retirees (WFYR) sein. Das Thema lautet: "YMCAs in Afrika: Chancen und Herausforderungen".



Rakotomalala aus Nairobi, Kenia, ist eine Pionierin für Jugendförderung und soziale Gerechtigkeit in Afrika. Seit 2019 leitet sie die Africa Alliance of YMCA, den Dachverband von 24 nationalen YMCAs in Afrika.

Alle WFYR-Mitglieder weltweit sind eingeladen, an der Zoom-Veranstaltung teilzunehmen", sagt Franco Savoie vom Canada YMCA Alumni, Mitglied des Organisationsteams, zu dem auch Bonnie Mairs (USA), Günter Ozdyk (Deutschland) und Alicia Sanjurjo (Argentinien) gehören.

Auf der Tagesordnung stehen u.a. aktuelle Informationen über den World YMCA mit Generalsekretär Carlos Sanvee und die Global Retirement Initiative mit Kohei Yamada, Vorsitzender des WFYR. Klicken Sie auf den unten stehenden Button, um sich für die Telefonkonferenz anzumelden.

Registrierung für WFYR Zoom

ANMERKUNG DER REDAKTION: Vor Ausbruch der Pandemie untersuchte WFYR die Möglichkeiten eines "Botschafter"-Programms mit designierten Willkommensbotschaftern in allen Regionen der Welt. Weitere Informationen über die Entwicklung dieses Konzepts werden auf der WFYR-Zusammenkunft am 29. Mai erörtert.



BRIDGES

Offizieller Newsletter der Weltgemeinschaft der YMCA-Rentner

Notizen des Vorsitzenden... **von Kohei Yamada, WFYR-Vorsitzender**



Unser Neujahrsfest war dieses Jahr nicht so wie sonst. Die Neujahrsfeiertage begannen am 1. Januar mit einem schrecklichen Erdbeben auf der Noto-Halbinsel, die in der Mitte der Westküste Japans liegt. Das große Erdbeben und der Tsunami trafen die abgelegenen Gebiete der Halbinsel.

Aufgrund der Abgelegenheit und der Auswirkungen des Erdbebens und des Tsunamis war es sehr schwierig, den Opfern Hilfe zukommen zu lassen. Der Zugang zu dem Gebiet war/ist sehr begrenzt, so dass Freiwillige noch nicht dorthin gehen konnten.

Innerhalb weniger Jahre gab es große Neuigkeiten in Myanmar und im Ukraine-Russland-Krieg, dann kam der Nahe Osten mit dem Konflikt zwischen Gaza und Israel, der weitere Länder in der Nähe betreffen könnte. Ich habe das Gefühl, dass wir vor einem Wandel unserer globalen Moral, der friedensfördernden Organisationen nach dem Zweiten Weltkrieg und unserer Auffassung von der Natur als Beschützer stehen.

Dies könnte ein Jahr sein, in dem wir über die Bedeutung unseres Friedens und unseres Glücks nachdenken. Auch die YMCAs in der Welt haben nach Wegen gesucht, um auf die Probleme der Welt zu reagieren. Die YMCA-Vision 2030 ist der Weg, die Rolle der YMCA-Bewegung in der Welt zu sehen. Ich hoffe, dass wir WFYR und unsere Mitglieder der YMCA-Pensionäre für das Beste in unserer Welt beten und handeln.

Ich hoffe, dass Sie alle ein wirklich glückliches Jahr 2024 haben werden.

Kohei Yamada
WFYR-Vorsitzender, 2022-2026

Japan:

Koji Owada ist neuer JFYR-Vorsitzender

Die Jahreskonferenz der Japan Fellowship of YMCA Retirees (JFYR) fand vom 16. bis 17. November in Kyoto statt. Alle Mitglieder des JFYR-Kabinetts wurden neu gewählt und Koji Owada (Foto rechts) wurde zum neuen JFYR-Vorsitzenden für eine zweijährige Amtszeit ernannt.



Die anderen Kabinettsmitglieder waren jüngere Mitglieder der Gemeinschaft und wir hoffen, dass die Aktivitäten stärker und aktiver werden. Als Gast der Gemeinschaft durften wir Kevin Ryu, den ehemaligen stellvertretenden Generalsekretär des Tainan YMCA in Taiwan, begrüßen. Wir beabsichtigen, mit der Organisation unserer ostasiatischen Regionen zu beginnen.

Wir haben etwa 120 Mitglieder im JFYR und wollen die Zahl der neuen Mitglieder erhöhen. Aus diesem Grund möchten wir die derzeitigen Leiter der YMCAs in Japan über den Wert und die Ziele des JFYR informieren. Wir haben auch WFYR-Leiter in unserer Gruppe, Kohei Yamada als Vorsitzender und Shigeru Shimada als stellvertretender Vorsitzender des WFYR. Wir müssen die Verbindung zum WFYR stärken und auch alle Mitarbeiter des WJC über unsere Vision und Ziele informieren.

Gedanken der Redakteure...

Von Len und Joyce Wilson

Trotz unserer Besorgnis über die zunehmende Gewalt in der Welt, die Umweltzerstörung und die politische Polarisierung sehen wir, die wir mit dem YMCA verbunden sind, Grund, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Wir sind dankbar, dass die YMCAs in unseren verschiedenen Ländern weiterhin Wege finden, junge Menschen und Familien in konstruktive und gesunde Programme einzubinden und den weniger Glücklichen unter uns Trost zu spenden.



Es gibt Grund, optimistisch in Bezug auf das WFYR zu sein. Unsere Seniorenorganisationen engagieren sich in Projekten, die direkt mit den örtlichen YMCAs verbunden sind. In Paraguay entsteht gerade eine neue Pensionärsgruppe. WFYR-Führungskräfte stehen in ständigem Kontakt mit mehreren Ländern, die einen stabilen Pensionsplan für ihre Mitarbeiter einführen möchten.

Bridges stellt weiterhin Helden unserer Bewegung vor, die im Laufe ihrer Karriere den Kurs des Y geprägt haben. In dieser Ausgabe haben wir dank der Hilfe unserer kanadischen Freunde, die weitere historische Daten sammeln, einen Helden unter unseren Mitgliedern entdeckt.

Diese Ausgabe beleuchtet die bemerkenswerte Karriere von Ghassan Sayah, der es vom Laufburschen zum Vorstandsvorsitzenden des YMCA im Libanon gebracht hat. Während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als YMCA-Direktor entwickelte der YMCA mehrere Programme, die von verschiedenen Organisationen finanziert wurden. Daraus ist ein weites Netz medizinischer und anderer lebenswichtiger Dienste entstanden, das sich über das ganze Land erstreckt.

Diese Dienste sind zu einem Rettungsanker für Tausende von Menschen geworden, die direkt von der Gewalt betroffen sind, die nach wie vor das ganze Land heimsucht. Die Leser werden ermutigt, auf die Registerkarte zuzugreifen, die weitere Einzelheiten und Berichte über Ghassans Führung im Laufe der Jahrzehnte enthält.

Es besteht Optimismus für das weitere Wachstum von WFYR und für die YMCAs, in denen wir gearbeitet haben, da sie versuchen, junge Führungskräfte auszubilden, die entschlossen sind, Frieden, Stabilität und Fortschritt in ihre Gemeinden zu bringen. Bridges freut sich darauf, über neue Helden und das kontinuierliche Wachstum der Gemeinschaft, die das WFYR bietet, zu berichten.

(Foto: Len und Joyce auf Besuch in Washington, D.C.)

Kanada: YMCA-Geschichtsprojekt steht vor der Veröffentlichung

Viele ehemalige kanadische YMCA-Mitglieder werden das Buch *The YMCA in Canada* von Murray Ross gelesen haben. Es beschreibt die ersten 100 Jahre des kanadischen YMCA. Um es auf den Punkt zu bringen: Kanada und der YMCA haben sich in den letzten sieben Jahrzehnten stark verändert.

Es hat viele lokale Initiativen gegeben, um Zeitleisten und lokale YMCA-Geschichten über diesen Zeitraum zu dokumentieren. Es gab jedoch keine koordinierten Bemühungen, die Geschichte des YMCA als Ganzes zu dokumentieren.



Im Jahr 2022 diskutierte der Vorstand der Canadian YMCA Alumni die Machbarkeit eines YMCA-Geschichtsprojekts. Im Januar 2023 wurde ein Komitee gebildet, um mit der Planung des Projekts zu beginnen. Das Komitee kam zu dem Schluss, dass ein großer Teil der Geschichte des YMCA in den Herzen und Köpfen der Ehemaligen liegt, die die dramatischen Veränderungen der letzten 75 Jahre miterlebt haben.

Foto oben: Francois Savoie. Oben: Historische Postkarten in der Sammlung zeigen (v.l.n.r.) den Schwimmsteg im Halifax Y Camp (um 1960); Sioux Lookout, Ontario und Kinder im Camp.

In Zusammenarbeit mit dem YMCA Canada begann der Ausschuss im Februar 2023 mit der Planung virtueller Besuche bei pensionierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern des YMCA. Da viele dieser Kollegen und Ehemaligen in die Jahre gekommen sind, war es dringend notwendig, sie zu erreichen. Bis heute wurden 60 Besuche aufgezeichnet und in der YMCA-Cloud gespeichert. Die Bemühungen, weitere Freiwillige und Mitarbeiter des CVJM zu besuchen, werden fortgesetzt.

Wir sind sehr dankbar, dass diese ehemaligen YMCA-Leiter sich die Zeit genommen haben, zu diesem Projekt beizutragen. Die Besuche haben Erinnerungen an die Erfolge und Herausforderungen des CVJM in den letzten 75 Jahren geweckt. Diese qualitative Forschung wird einen wichtigen Beitrag zu einer Publikation leisten, die den Kanadiern und der ganzen Welt zugänglich gemacht werden kann.

Wir hoffen, diese Publikation während des Weltbundes 2026 in Toronto veröffentlichen zu können. Darüber hinaus werden einige der Beiträge in einem Rückblick im Mai 2024 in Vorbereitung auf die Nationale Konferenz der YMCAs in Kanada, die im Juni 2024 in Halifax stattfinden wird, veröffentlicht.

Der Ausschuss für die Geschichte der CVJM-Alumni entwickelt auch ein Archivierungskonzept, an dem sich die CVJMs orientieren könnten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Franco Savoie.



Jerusalems Internationaler YMCA:

100-Tage-Krieg

Wenn wir auf die letzten 100 Tage zurückblicken, können wir kaum glauben, wie schnell unser Leben auf den Kopf gestellt wurde. Der Krieg, der von einem Moment auf den anderen ausbrach, hat unsere Pläne und Aktivitäten im Jerusalem International YMCA verändert.

Gerade als wir uns auf ein geschäftiges Jahresende mit Gästen in unserem Hotel, Sportveranstaltungen, Urlaubsvorbereitungen und Erweiterungsplänen, einschließlich des Hydrotherapie-Pools und der Renovierung unseres historischen Gebäudes, vorbereiteten, kam alles plötzlich zum Stillstand. Der Krieg zwang uns, die Situation neu zu bewerten und einen anderen Weg einzuschlagen.

Sofortmaßnahmen und Unterstützung durch die Gemeinde: Unser erster Schritt war die Einstellung des laufenden Betriebs. Wir mussten unseren Kindergarten und unser Sportzentrum schließen, da die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Gemeinschaft Vorrang hatten. Danach konzentrierten wir uns auf die Unterstützung unserer Gäste und sorgten dafür, dass sie sicher in ihre Heimatländer zurückkehren konnten. Dazu gehörte auch die Unterstützung von YMCA-Mitgliedern aus dem Ausland, insbesondere aus den USA und Skandinavien, bei ihrer sicheren Heimreise.

angsame Rückkehr zur Normalität: Das Hotel, in dem einst reges Leben herrschte, war gespenstisch leer. Der Anblick unseres geliebten YMCA in diesem Zustand stimmte uns zutiefst traurig. Aber wir begannen uns zu erholen, indem wir die Vorschule zunächst für begrenzte Stunden wieder öffneten und schließlich den vollen Betrieb wieder aufnahmen. Auch unser Sportzentrum wurde schrittweise wieder in Betrieb genommen. In dieser Zeit begannen wir darüber nachzudenken, wie wir die Kraft unserer Gemeinschaft nutzen könnten, um den vom Krieg Betroffenen zu helfen und eine Insel der Vernunft für alle zu werden, die sie brauchen.

Unsere Verpflichtung zu Frieden und Einheit: In seiner Eröffnungsrede 1933 bezeichnete General Allenby den Jerusalem International YMCA als einen Ort, "an dem politische und religiöse Eifersüchteleien vergessen und internationale Einheit gefördert und entwickelt werden können".

Dieser Vision sind wir heute mehr denn je verpflichtet. Der YMCA ist nach wie vor ein Leuchtturm der Hoffnung und des Friedens für alle verschiedenen Gemeinschaften in Jerusalem - Christen, Muslime und Juden. Wir bleiben ein Symbol des friedlichen Zusammenlebens und des Respekts im Angesicht der Not.



Was wir in den letzten 100 Tagen getan haben: (Foto links): Wir haben Aktivistengruppen unterstützt, die mehr als 2.000 Lebensmittelpakete an marginalisierte Gemeinschaften in den nicht anerkannten Beduinendörfern, im Westjordanland und in Ostjerusalem geschickt haben (Foto rechts): Um die Stimmung in diesen schwierigen Zeiten zu heben, haben wir in unserem Auditorium Musikaufführungen organisiert. Neben bescheidenen Veranstaltungen zu Weihnachten und Chanukka initiierten und organisierten wir "Playing Together", ein Konzert über das Zusammenleben von Juden und Palästinensern durch Musik.

USA YMCA Alumni Von Phill Morgan, Präsident

Als ich aufwuchs, kosteten Ferngespräche noch Geld. Das war viel Geld, je nachdem, wie lange man telefonierte. Woher ich das weiß?

Ich habe meine Eltern darüber reden hören. Wenn die Rechnung kam, gab es "Diskussionen" über die Kosten. Deshalb riefen meine Eltern sonntags zwischen 14 und 17 Uhr ihre Eltern an. Ferngespräche wurden in dieser Zeit zu einem "ermäßigten Tarif" geführt.

Auch als junges Ehepaar erlebten meine Frau Marti und ich die gleichen Umstände, wenn wir sonntags unsere Eltern anriefen.

Heute sind Ferngespräche (Inlandsgespräche) mit Festnetz- und Mobilfunktarifen kostenlos. Aber wir zahlen eine monatliche Grundgebühr. Heute können wir per Telefon, Videochat (Facetime) und sogar Zoom miteinander kommunizieren. Es gibt keine Ausrede mehr, nicht mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben.



Die meisten YMCA Alumni leben in großen geografischen Gebieten. Sie nehmen viele Stunden Fahrt auf sich, um an einem Chaptertreffen oder auch nur an einem Mittagessen teilzunehmen. Warum tun sie das? Weil sie ihre Freunde sehen möchten. So wichtig ist es ihnen. Ja, das interessante Programm, der Museumsbesuch und das gemeinsame Essen sind toll. Aber der Hauptgrund für die Teilnahme ist, unsere Freunde zu sehen.

Wäre es nicht toll, mit unseren YMCA-Freunden, die näher bei uns wohnen, zu Mittag zu essen? Aber wer organisiert das? Wer kontaktiert unsere Freunde/andere YMCA-Rentner, die in unserer Gegend wohnen und eine Stunde oder weniger entfernt sind? Wer würde das Restaurant kontaktieren und einen Tisch für 8 bis 10 Personen reservieren? Freunde, wir haben für den YMCA gearbeitet und Planung ist unser Job! Wer will einspringen und es möglich machen? Der erste Anruf/SMS oder die erste E-Mail geht an den Vorsitzenden Ihres Clubs. Ferngespräche sind kostenlos.

Wenn ich heute mit meinen Eltern über dieses Thema sprechen könnte, würden sie wahrscheinlich sagen: "Ich wünschte, ich hätte meine Eltern öfter am Telefon gehört". Marti und ich sind uns einig.



HAUSBAU IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK:

Der langjährige "Goldstandard" unter den Hilfsdiensten des Ortsvereins - das Hausbauprojekt des Ortsvereins Neuengland im CVJM-Dorf Don Gregorio in der Dominikanischen Republik - hat ehrgeizige Pläne für seine 13. Reise

in das bescheidene Dorf vom 15. bis 22. Mai 2024. "Wir werden diesmal zwei Häuser bauen - unser 20. und 21.", sagt Projektleiter Lou Falk. "Wenn wir genug Geld sammeln, können wir das schaffen."

NATIONAL SERVICE PROJECT IN THE SIOUX RESERVE:

In Zusammenarbeit mit dem YMCA of the Seven Council Fires macht der YMCA Alumni große Fortschritte beim Bau eines Dorfes mit vier Tiny Homes auf dem YMCA-Gelände in Dupree, South Dakota, um die akute Wohnungsnot im Cheyenne River Sioux Reservat zu lindern.

Das Projekt umfasst auch den Bau und die Aufstellung von zwei "Twigs" (kleine YMCA-Programmzentren aus recycelten Schiffscontainern) in abgelegenen Gemeinden des fast 5.000 Quadratmeilen großen Reservats..





Brasilien

Geschichte schreiben in
São Paulo



2002 - 100. JAHRESFEIER DES YMCA SÃO PAULO GEDENKFOTOGRAFIE

Paraguay

Von Kollegen gegründete Gruppe
Von Myriam Pedrozo Corrales

Unsere Gruppe wurde vor allem dank der Initiative einer Gruppe von Kolleginnen, María Josefina Rios, Sicilia Espinola und Felicia Marecos, gegründet, die am Regionaltreffen in Montevideo, Uruguay (2016) und dann am Weltrat in Thailand teilnahmen.

Sie waren so begeistert, dass sie uns ihren Wunsch mitteilten, die YMCA-Paraguay-Rentnergruppe zu gründen. Obwohl wir den YMCA verlassen haben, sind wir immer zusammen geblieben, in ständiger Kommunikation und haben es geschafft, ein starkes Band der Freundschaft zu knüpfen und die Philosophie und die



Werte des YMCA in unseren Herzen lebendig zu halten. Es war schwierig, das können wir nicht leugnen. Einige von uns waren noch in Institutionen tätig, andere arbeiteten in sozialen Einrichtungen.

Aber es gelang uns, eine Gruppe von zunächst 12 Personen zu bilden. Dann wurde sie auf 8 Personen reduziert, und es fanden mehrere Sitzungen statt, da wir bereits einen Entwurf der Satzung hatten. Als dann die Pandemie ausbrach, wurde die Gruppe in Alarmbereitschaft versetzt. In dieser Zeit haben wir drei große Führungspersönlichkeiten unserer Vereinigung verloren.

Im Jahr 2021 haben wir den Kontakt wieder aufgenommen, mit virtuellen und persönlichen Treffen, unterstützt von anderen Kollegen: Pablo Enrique Segovia und Julio Fernández, die uns bei der Fertigstellung des endgültigen Entwurfs unserer Statuten halfen, den wir im September 2023 der regionalen und weltweiten Bruderschaft vorlegten.

Nachdem drei von uns am XX. Weltrat der CVJM und am Weltrat der CVJM-Rentner "YFWR" in Dänemark teilgenommen hatten, kehrten wir mit mehr Energie zurück, um unsere Gruppe zu stärken, und jetzt sind wir dabei, unsere Statuten fertig zu stellen, damit auch andere Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit haben, an diesen internationalen Treffen teilzunehmen, um die Erfahrung der CVJM-Bewegung, die immer in uns präsent ist, zu leben und zu spüren, mit anderen Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu kommen und zu erfahren, was andere CVJMs auf der ganzen Welt in ihren jeweiligen Gemeinschaften tun.

Die Gruppe der YMCA-Rentner in Paraguay besteht derzeit aus 10 Kollegen und 4 Mitarbeitern, und wir machen weiterhin Aufrufe, um weitere Kollegen zu rekrutieren, und wir haben bereits die Zusage von einigen, die sich der Gruppe anschließen wollen.

Die Aktivitäten, die wir bisher durchgeführt haben, waren Geburtstagsfeiern, besondere Anlässe wie der Tag des Freundes, das Jahresende, Spendensammlungen oder die seelische, emotionale oder wirtschaftliche Unterstützung einiger Kollegen, die eine schwierige Zeit durchmachen, soweit dies möglich war. Wir planen, weitere Projekte zu unterstützen, die sich ergeben.

Abschließend möchte ich zwei Personen erwähnen, Jerry Prado Shaw und Alicia Sanjurjo, die uns bei der Gründung unserer Gruppe immer bedingungslos unterstützt haben. Ihnen gebührt unser ewiger Dank.

Libanon

Geschichte mit meinen Augen Von Ghassan Sayah

Dies ist die bedeutende jüngere Geschichte des YMCA im Libanon aus der Sicht eines YMCA-Pensionärs - Ghassan Sayah -, der sie miterlebt hat. Von einem kleinen Jugendclub zu einer landesweit führenden Organisation für nachhaltige Entwicklung und medizinische Hilfe; vom kleinen Jungen zum Vorstandsvorsitzenden.



Phase I: 1960–1975 – Das YMCA-Campingprogramm im Libanon hinterlässt Spuren

Im Sommer 1963, als ich meine Schulausbildung an der Ittihad High School abschloss – einer Schule für palästinensische Flüchtlinge und unterprivilegierte libanesischen Schüler in Tyros, Südlibanon –, schien meine Zukunft ungewiss. Ich erfuhr von dem YMCA Leadership-Programm, das eine zweiwöchige Ausbildung anbot, und wurde angenommen.

Das Trainingsprogramm veränderte mein Leben. Harry Brunger, der Bruderschaftssekretär des YMCA der USA im Libanon, trat an mich heran und stellte mich als Verwaltungsassistentin ein.

Vom Bürojungen zum Vorstandsvorsitzenden:

Ich trug die Post aus, erledigte Botengänge im Büro und arbeitete in der Jugendherberge. Drei Jahre später empfahl Harry mir, eine Gruppe von neun jungen Männern aus dem Libanon, Jerusalem und Ägypten für drei Monate im Camp Konokwee und in den Deer Valley Familiencamps des Pittsburgh YMCA zu betreuen. Ich verliebte mich ins Campen und wollte Campdirektor werden. Im Jahr 1966 kaufte der YMCA Libanon (mit Unterstützung des YMCA USA) 26 Hektar eines Kiefernwaldes in Ras el Metn im Berg Libanon und gründete das YMCA Camp Fares. Nach meiner Rückkehr aus den USA wurde ich vom Verwaltungsassistenten zum Camp-Leiter befördert.

Als der Bruderschaftssekretär des YMCA USA, Walter Jacoby, neue YMCA Programme startete, reagierte die Gemeinde begeistert. Diese Programme umfassten das einzige beheizte Hallenbad im Land, in dem Schwimmkurse, Wasserballett sowie Gymnastik für Männer und Frauen angeboten wurden – alles mit dem Ziel, Geist, Körper und Seele zu stärken. Er initiierte Management-Trainingsseminare für im Libanon tätige Unternehmen als Erweiterung des YMCA-Zentrums für internationale Managementstudien, das vom US YMCA unterstützt wurde.

Diese neuen Initiativen erforderten einen völligen Wechsel in der Führung und Leitung und brachten neue Vertreter in den Vorstand, darunter Fachleute aus ihren Fachgebieten: Ärzte, Ingenieure, Universitätsprofessoren, Lehrer, Geschäftsleute usw. Viele der neuen Vorstandsmitglieder waren Eltern von Campern, Mitglieder des Gesundheitsclubs oder Absolventen der Management-Trainingsseminare. In den Jahren 1966-1975 leitete ich das Camp im Sommer und wurde Programmleiter für alle Programme in Beirut.

Während ich diese beiden Aufgaben erfüllte, setzte ich meine Ausbildung am Haigazian College fort und schloss 1972 ab. Während meiner Tätigkeit bei den Management-Trainingsseminaren erwarb ich die Fähigkeiten, selbst Trainer zu werden.

Bis zum Ausbruch des Krieges 1975 zog der YMCA Libanon Tausende von Familien, jungen Männern, Frauen und Kindern aus allen Teilen Beiruts und den Nachbarländern an.

PHASE II: Bürgerkrieg - 1975 bis heute.

Von Nothilfe und Rehabilitation zu nachhaltiger Entwicklung.

Als Granaten und Bomben über der Stadt einschlugen und Hunderttausende Libanesen getötet, vertrieben, verletzt oder entführt wurden, schickten die Eltern ihre Kinder nicht mehr ins Lager oder ins Hallenbad. Das Leben wurde sehr gefährlich - der Lagerbetrieb wurde eingestellt und das

Roucheh-Zentrum geschlossen. Der Libanon hörte auf, er selbst zu sein, und die Bedürfnisse der Libanesen konzentrierten sich auf das Überleben. Der YMCA Libanon musste sein Personal reduzieren und mit einem Team von drei Personen neu anfangen, nachdem er den meisten der ausscheidenden Mitarbeitenden geholfen hatte, eine neue Stelle zu finden. Ich wurde zum Geschäftsführer ernannt und führte den YMCA Libanon zu einer Hilfsorganisation, die Lebensmittel, Decken, Medikamente, Milchpulver für Babys, Küchenutensilien und Zelte für Vertriebene verteilte.

Während wir mit den Opfern des Krieges arbeiteten, begannen wir an die Zeit nach dem Krieg zu denken. Viele Häuser und Gebäude waren zerstört und die meisten libanesischen Bauarbeiter hatten das Land verlassen. Dadurch entstand ein Bedarf an neuen qualifizierten Arbeitskräften Wiederaufbau und neue Arbeitsplätze für Tausende von Schulabgängern, die Arbeit suchten. Der YMCA entwickelte ein Berufsausbildungsprogramm, um Hilfsmeister in den Bereichen Ziegelverlegung, Schalenbau, Zimmerei, Klempnerei, Fliesenlegen, Verputzen, Elektroverkabelung, Bauzeichnen und Mengenermittlung, Deckenverlegung, Teppichverlegung, Tünchen und Anstreichen auszubilden. Das Programm zog Tausende junger Männer und Frauen aus dem ganzen Land an, die eine theoretische und praktische Ausbildung absolvierten. Insgesamt schlossen rund 20.000 junge Menschen innerhalb von vier Jahren ihre Ausbildung ab und fanden schnell einen Arbeitsplatz.

Von der Linderung der Not zur Rehabilitation, von der Zerstörung zum Wiederaufbau:

Als der Krieg zu Ende ging, startete der YMCA Libanon das Cluster-Programm, um den Vertriebenen bei der Rückkehr in ihre Dörfer und Heimatstädte zu helfen. Zu den Programmen gehörten: Bau- und Umweltprojekte, einschließlich Aufklärungskampagnen über Umweltverschmutzung und Umwelterziehungskampagnen, den Bau von Abfallbehandlungsanlagen und Kläranlagen. Das Programm umfasste auch technische und praktische Schulungen in der Landwirtschaft, um den Landwirten neue, ertragreiche Kulturen vorzustellen, die die traditionellen Kulturen mit sehr geringen Erträgen ersetzen sollten. Dazu gehörten Obstbäume, Äpfel, Aprikosen, Pflaumen, Kastanien, Avocados, Weintrauben, Feigen und Gemüse wie Brokkoli, Rosenkohl, Paprika, Melonen, Wassermelonen und Kiwis. Olivenbauern und -bäuerinnen wurden geschult, um ihre traditionellen und die Herstellung von Olivenöl zu verbessern. Diese neuen Techniken haben ihr Einkommen und ihren Gewinn enorm gesteigert.

Der Erfolg des Projekts erstreckte sich auch auf die wirtschaftliche Stärkung von 1600 Dorffrauen. Die Ausbildung umfasste moderne wissenschaftliche Techniken in der Lebensmittelverarbeitung, Grundlagen der Kostenrechnung und des Managements.

kooperatives Arbeiten und Verhandlungsgeschick. Es entstanden 37 kleine, moderne Lebensmittelfabriken, die alle im Besitz und unter der Leitung dieser Frauen stehen. Sie produzieren, verkaufen und exportieren insgesamt 80 chemiefreie Produkte.

Um die Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung dieser Entwicklungsprojekte zu gewährleisten, verlangt der YMCA von den lokalen Gemeinden, dass sie 30 Prozent der Projektkosten in Form von Geld- oder Sachleistungen übernehmen. Die meisten dieser Kooperativen arbeiten und produzieren noch heute und unterstützen die lokale Wirtschaft.

Der YMCA sah auch die Notwendigkeit eines medizinischen Hilfsprogramms, um Patienten mit chronischen Krankheiten im ganzen Land zu helfen. Der YMCA stellte Medikamente zur Verfügung und stellte sicher, dass diese Patienten in ihren lokalen Kliniken behandelt werden. Aufgrund seiner Geschichte war der YMCA die einzige nationale Organisation

Organisation, die im gesamten geteilten Land Vertrauen genoss.

Auf der Grundlage dieser Dienste bildete der YMCA des Libanon 1990 eine Koalition mit dem libanesischen Gesundheitsministerium.

Das libanesische Gesundheitsministerium, verschiedene medizinische Hilfsorganisationen und internationale Gruppen, darunter die Weltgesundheitsorganisation und lokale Nichtregierungsorganisationen, die Apotheken besitzen, haben sich zusammengeschlossen, um das medizinische Hilfsprogramm des YMCA zu unterstützen.

Dieses Programm versorgt derzeit 227.000 Patienten mit chronischen Krankheiten über 500 kommunale, staatliche und nichtstaatliche Apotheken und bietet 65 verschiedene Medikamente zur Behandlung von 12 chronischen Krankheiten an. Das YMCA-Programm ist evidenzbasiert und für seine Effizienz bekannt.

Seit 2020 finanziert die WHO (Weltgesundheitsorganisation) das gesamte Programm unter der Leitung des YMCA Libanon. Für den libanesischen YMCA ist dies eine große Herausforderung das wichtige und sehr kostspielige Programm der medizinischen Grundversorgung für das ganze Land und für die Bedürftigsten seit über 33 Jahren weiterzuführen. In Anerkennung meiner Verdienste wurde ich Im Jahr 2010 wurde ich zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Denken Sie nur daran, wie viele Leben gerettet werden konnten und was mit all diesen Patienten geschehen wäre, wenn es diese Programme nicht gegeben hätte, die unter der Fragestellung "Welche Bedürfnisse haben Sie?" und nicht "Welche Religion oder politische Zugehörigkeit haben Sie?" arbeiten.

Vielen Dank an den YMCA der USA, der uns hilft, indem er zwei leitende Mitarbeiter und ihre Familien anstellt und unterstützt. mit ihren Familien im Libanon leben und für unseren YMCA arbeiten. In dieser Zeit hat der kanadische YMCA viele kanadische Freiwillige entsandt, um dem YMCA Libanon zu helfen, bessere Camp- und Wassersportprogramme durchzuführen.

Dank an Henry Labatte und Rich Bailey von unserem internationalen Partner, dem YMCA of GTA, die mit der Royal Canadian Air Force den Flug vieler junger kanadischer Freiwilliger und kanadische Freiwillige und Mitarbeiter mit Flugzeugen der kanadischen Luftwaffe von Kanada nach Zypern und dann nach Beirut. Unter diesen kanadischen Freiwilligen erinnere ich mich an Richard Patten, Brian Ward, Carol Lapp, Gordon Ball und Murray Cain. Bitte verzeihen Sie mir, wenn ich die Namen vergessen habe dieser vielen tapferen und dynamischen jungen Männer und Frauen aus den USA und Kanada vergessen habe.

Ohne ihr Engagement, ihre Hingabe und ihren Geist der Freiwilligkeit hätten wir definitiv nicht in der Lage gewesen, das zu erreichen, was wir erreicht haben. Ich muss zugeben, dass die Beiträge und die Unterstützung, die wir im Libanon von den beiden YMCAs in Kanada und den USA erhalten haben, das Rückgrat des Erfolgs waren, den der YMCA Libanon hatte und bis heute hat.

Anmerkung: Anfang der 1990er Jahre, inmitten des Beschusses und der Bombardierung im Libanon, wurde das Leben sehr schwierig und sehr gefährlich. Ich musste mir einen sicheren Ort für meine Frau und meine drei Kinder suchen, und wieder war es eine YMCA-Lösung, die wir fanden; Rich Bailey und Henry Labatte halfen uns, als Einwanderer in Kanada akzeptiert zu werden. Meine Familie zog nach Toronto, und ich reiste hin und her, um die YMCA-Hilfsarbeit unter den vom Krieg betroffenen Bedürftigen und Vertriebenen fortzusetzen. Im Jahr 2010 ging ich als CEO in den Ruhestand und wurde Vorsitzender des Vorstands. Meine Tochter Myriam lebt seit 1990 mit ihrer Familie in Mississauga, und meine beiden anderen Kinder pendeln immer wieder nach Kanada. Meine Frau und ich leben die Hälfte des Jahres im Libanon und die andere Hälfte in

Mississauga.

Indien

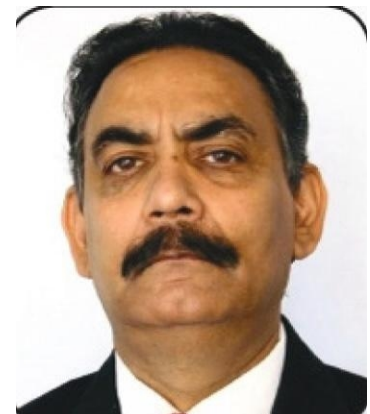
Wahlen der leitenden Angestellten



Vincent George, der Präsident des nationalen Rates der indischen YMCAs, wurde auf der 21. Generalversammlung, die im September in Chennai, Indien, stattfand, zum Vizepräsidenten des Asiatisch-Pazifischen Bundes der YMCAs für das Quadrennium 2023-27 gewählt. Die Gemeinschaft der YMCA-Pensionäre wünscht ihm alles Gute. Herzlichen Glückwunsch an ihn.



Wir freuen uns, dass Herr Joseph A. Benjamin einstimmig zum Präsidenten des YMCA Neu-Delhi gewählt wurde. Es ist definitiv ein prestigeträchtiges Amt und eine Ehre für ihn, Präsident zu werden, nachdem er als Chief Executive Officer des YMCA in den Ruhestand gegangen ist. Herzlichen Glückwunsch an ihn.



(Foto: Vincent George, Nationaler Präsident, NCYI, bei der Eröffnung der IFYR-Jahreskonferenz 2023).

Weltbasketballfest gefeiert

Am 21. Dezember feierten die CVJM gemeinsam mit Sportvereinen, Mannschaften und Schulen aus der ganzen Welt den ersten Weltbasketballtag. Dr. James Naismith rief an diesem Tag 1891 in Springfield, Massachusetts, USA, das erste Basketballspiel in einem YMCA ins Leben. Im August 2023 nahm die UN-Generalversammlung die Resolution A/Res/77/324 an, mit der der 21. Dezember zum Weltbasketballtag erklärt wurde.

Anmerkung der Redaktion: Die März-Play-offs der College-Basketballmannschaften sind ein wichtiges Ereignis in den USA. Im Jahr 2024 erregten die College-Basketball-Playoffs der Frauen mehr Aufmerksamkeit als die der Männer.



BRIDGES wird für alle, die es erhalten möchten, produziert. Klicken Sie einfach auf die Schaltfläche unten.

BRIDGES wird mit der Unterstützung von YMCA Alumni of the USA veröffentlicht. Redakteure: Len und Joyce Wilson. Mailinglisten von Ken White. Produktion: Craig Altschul + Associates, Tucson, Arizona, USA